



# Newsletter Bergbau & Rohstoffwirtschaft

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

2. Quartal 2024

## **Monitoring und Berichterstattung zu rohstoffrelevanten politischen Entwicklungen**

Die Mongolei exportierte im Juni 2024 Waren im Wert von 7,88 Mio USD und importierte Waren im Wert von 5,37 Mio USD.<sup>1</sup> Auf Mineralien entfielen in diesem Monat 7,01 Mio USD<sup>2</sup>, welches knapp 90 % entspricht.

Die Gesamtverschuldung des Landes beläuft sich im Q2 2024 auf 35 Mrd. USD und ist damit um 5 % höher als im Vorjahr. 35% entfallen auf die Niederlande, die der größte Schuldner sind. Nur 9 % entfallen auf China. 0,9 % entfallen auf die USA, der Nachbar Russland hat weniger Schulden als die USA, und Deutschland hält nur 0,5 % der gesamten Auslandsschulden. Weitere 35 % entfallen auf mehrere Schuldner, die in einem Kredit zusammengefasst sind, der wahrscheinlich aus internationalen Anleihen (Chinggis Bond, Samurai Bond), der ADB und der Weltbank stammt.<sup>3</sup>

## Rohstoffauktionen

Im 1. Quartal 2024 fanden 197 elektronische Auktionen von Mineralien statt. Durch die mongolische Börse AG wurde 5,22 Mio. Tonnen Kohle von Erdenes Tavan Tolgoi AG, Energy Resource GmbH und Khangad Exploration GmbH für 2,39 Billionen auktioniert. Der durchschnittliche Preisanstieg der gehandelten Kohle durch die Börse beträgt 11,48 %. Im ersten Quartal vom Jahr 2024 wurden 301,72 Billionen MNT mehr Gewinn aus der Preiserhöhung von der Kohle eingesammelt. Im Berichtszeitraum wurde durch einen Kohlehandel im Durchschnitt 76.80 tausend Tonnen Kohle für 35,19 Mrd. MNT gehandelt.

Tabelle 1. 2024 Quartal 1 – Kohle Quantität die durch die Börse verkauft wurde

Tabelle 1: 2024 Quartal 1 – Rohre Quantität die durch die Börse verkauft wurde			
No.	Produkt	Anzahl in Tonnen	Gesamtsumme (MNT)
1	Konzentrierte Kokskohle	768,000	496,537,475,200
2	Mittelflüchtige Stoffe, Kokskohle	1,260,800	699,288,738,637
3	Konzentrierte schwache Kokskohle	12,800	6,668,147,200
4	1/3 Kokskohle	2,796,000	1,090,388,849,338
5	Halbharte Kokskohle mit konzentrierter mittlerer Asche	128,000	33,765,465,600
6	Energie Kohle	128,000	23,332,335,488
7	Kokskohle über mittlere flüchtige Bestandteile	128,000	43,157,997,824
	<b>Total</b>	<b>5,222,400</b>	<b>2,393,139,009,286</b>

Das staatliche Unternehmen Mongolrostsvetmet und Darkhan Metallurgical Industrie GmbH haben 358,8 tausend Tonnen Eisenerz und Konzentrat für 94,94 Mrd. Tugrik (MNT) gehandelt<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> National Statistics Office (2024): <https://www.1212.mn/en/statistic/statcate/573062/table-view/DT> NSO 1400 001V1

<sup>2</sup> National Statistics Office (2024): [https://www.1212.mn/en/statistic/statcate/573062/table-view/DT\\_NSO\\_1400\\_005V1](https://www.1212.mn/en/statistic/statcate/573062/table-view/DT_NSO_1400_005V1)

<sup>3</sup> Mongol Bank (2024): blob:<https://stat.mongolbank.mn/5f93bfdf-a9f0-450c-a553-fd029ad06cbd>

### **Monitoring zu Projekten mit deutscher Beteiligung im Bergbausektor:**

Es gibt zwei deutsche Lizenzhalter im Bergbaubereich sowie zwei Deutsch-Mongolische Konsortien. Insgesamt werden 5 Lizenzen diesen Akteuren zugerechnet von insgesamt 2,760.<sup>5</sup>

Deutschland und die Mongolei haben schon eine strategische Partnerschaft im Anfang des Jahres durch den deutschen Bundespräsidenten Herrn Steinmeier unterzeichnet. Im Bergbau möchten beide Länder zusammenarbeiten. So ist insbesondere die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Investitionen unter Berücksichtigung der Ziele der langfristigen Entwicklungspolitik der Mongolei „Vision 2050“ auszubauen, einschließlich der Verbesserung nachhaltiger Unternehmen, der Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und der Bedingungen für ausländische Investitionen, und die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Tourismus, Landwirtschaft und Forstwirtschaft zu fördern. Vereinbart wurde auch die Intensivierung der Zusammenarbeit in Bereichen von besonderem beiderseitigem Interesse, einschließlich der Forschung in der Archäologie sowie im Bergbausektor, letzterer insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Mongolei über die Zusammenarbeit in den Bereichen natürliche Ressourcen, Industrie und Technologie sowie ihre fortgesetzte Unterstützung des Deutsch-Mongolischen Instituts für Ressourcen und Technologie, einem gemeinsamen Vorzeigeprojekt im Rahmen des oben genannten Abkommens.<sup>6</sup>

Premierminister Oyun-Erdene empfang den deutschen Bundesminister für Digitales und Verkehr, Herrn Dr. Volker Wissing und seine Delegation in der Mongolei. Der Premierminister der Mongolei erwähnte, dass die Regierungen ein Autotransportabkommen geschlossen hätten, das die Entwicklung von Handel, Transportlogistik und Wirtschaftsbeziehungen beeinflussen und einen großen Einfluss auf die Intensivierung der Zusammenarbeit im Autotransportsektor haben werde.<sup>7</sup>

Der stellvertretende Minister für Bildung und Wissenschaft der Mongolei Herr Ganbayar Ganbold traf sich mit Andreas Handschuh, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Bei dem Treffen bekräftigten beide Seiten ihr Engagement, die Zusammenarbeit zwischen der Mongolei und Sachsen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich zu vertiefen und die Zusammenarbeit zwischen Universitäten (u.a. die TU Freiberg) zu verbessern. Ein Verbindungsbüro der Sächsischen Hochschulen wurde im Juni 2024 in Ulan Bator eröffnet.<sup>8</sup>

### **Monitoring zu Projekten im Bergbausektor**

Im Jahr 2023 verkaufte „**Erdenes Tavantolgoi**“ JSC 29,3 Millionen Tonnen Kohle und erzielte einen Nettogewinn von 3,5 Billiarden MNT (etwa 1 Billionen USD). Es war möglich, erstmals Aktiendividenden an 3,4 Millionen Bürger der Mongolei auszuschütten.<sup>9</sup> Die Aktien wurden 2015 an die Bürger des Landes ausgegeben.

Das Unternehmen führt 10 Großprojekte von strategischer Bedeutung durch. Eines dieser Projekte, eine Fabrik zur Anreicherung in Kohle wurde im Jahr 2022 gestartet. Sobald die Kohlekonzentrationsanlage

---

<sup>5</sup> MRPAM (2024): <https://www.mrpam.gov.mn/public/pages/202/2024.04.stat.report.eng.pdf>

<sup>6</sup> Montsame (2024): <https://montsame.mn/en/read/337208>

<sup>7</sup> Montsame (2024): <https://montsame.mn/en/read/339180>

<sup>8</sup> Montsame (2023): <https://montsame.mn/en/read/330931>

<sup>9</sup> ET JSC (2024): <https://ett.mn/mn/news/single/5715>

vollständig in Betrieb ist, wird „Erdenes Tavantolgoi“ JSC durchschnittlich 24 Mio. Tonnen angereicherte Kohle pro Jahr produzieren und verkaufen, womit ein Umsatz von 1,9 Mrd. USD erzielt werden soll.<sup>10</sup>

### **Berichterstattung zu Erneuerbarer Energie und innovativem Bergbau, sowie Umwelttechnik**

Die Mongolei ist im Energy Transition Index um fünf Plätze zurückgefallen: Im 14. Jahresbericht des Weltwirtschaftsforums zum Energiewende-Index belegt die Mongolei den fünftletzten Platz von 120 Ländern. Dies bedeutet eine Verschlechterung um fünf Plätze im Vergleich zum Vorjahr. Die Mongolei gilt als eines der Länder, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. Obwohl sich die Mongolei das Ziel gesetzt hat, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, sind ihre Kohlendioxidemissionen dem Bericht zufolge fast 15-mal höher als der weltweite Durchschnitt.<sup>11</sup>

Das Team der GGGI Mongolei hat im Mai 2024 mit Unterstützung des Energieministeriums, des Ministeriums für Umwelt und Tourismus und der Energieregulierungskommission in Ulaanbaatar das 9. Nationale Forum für erneuerbare Energien organisiert.<sup>12</sup>

Im Jahr 2016 erzeugte die Mongolei insgesamt 5,8 Mrd. Kilowattstunden. 95,8 % des Stroms werden von Wärmekraftwerken erzeugt, 0,2 % von Dieselkraftwerken und 4,2 % von erneuerbaren Energiequellen. 1,9 Mrd. Kilowattstunden Strom werden importiert. Seit 2023 gibt es in der Mongolei 3 Windparks, 9 Solarparks und kleine Wasserkraftwerke, die 18,3 % der gesamten installierten Kapazität und nur 9,6 % der gesamten Stromerzeugung ausmachen..<sup>13</sup>

Obwohl die Mongolei ein enormes Potenzial für erneuerbare Energien, insbesondere Sonne und Wind, hat, stammt der Großteil der Energieproduktion aus Kohlekraftwerken, die an das russische Energiesystem angeschlossen sind, um dessen Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

Das Wachstum erneuerbarer Energien ist in der Mongolei u.a. aufgrund der Tatsache, dass Energie aus traditionellen Kohlekraftwerken so billig ist und der inländische Energiemarkt begrenzt ist, beschränkt.

---

<sup>10</sup> ET JSC (2024): <https://ett.mn/mn/news/single/5889>

<sup>11</sup> Bloomberg MN (2024): <https://www.bloombergtv.mn/news/h262a6>

<sup>12</sup> GGGI (2024): <https://gggi.org/gggi-mongolia-jointly-organizes-the-9-th-national-renewable-energy-forum/>

<sup>13</sup> UNDP Mongolia (2024): <https://www.undp.org/mongolia/blog/mongolias-clean-energy-transition-pathway-sustainable-and-inclusive-development>